

Ausgabe Nr. 1 / Februar 2025



3636er-Info



Einwohnergemeinde
Forst-Längenbühl

Impressum / Inhalt

Gemeindeverwaltung
Seematt 7
3636 Längenbühl
033 356 02 15
gemeinde@3636.ch
www.3636.ch

Auflage: 400 Exemplare
Redaktion: Team Gemeindeverwaltung

Nächste Ausgabe: Mai/Juni 2025
Eingabefrist: 30. April 2025

Verwaltung /
Behörde

- Vorwort
- Der Gemeinderat ist wieder komplett
- eUmzug ab 01.03.2025 in Forst-Längenbühl

Persönlich /
Personelles

- Vorstellung Carmen Bezençon, Gemeinderätin
- Gesucht: FriedhofgärtnerIn per 01.01.2026

Kinder / Schule

- Unicef-Spendenmärit 5./6. Klasse
- Spiel- und Sporttag 03.05.2025
- MUKI-Turnen

Kultur / Sport /
Anlässe

- Frauenverein Forst-Längenbühl
- Osterweg Dittligsee

Soziales

- In finanzieller Not?

Gesundheit

- Psychische Gesundheit geht uns alle an

Umwelt

- Naturpark Gantrisch: Das Programm 2025 - 2028

Verschiedenes

- Interview mit Thomas Brönnimann
- Rätselfragen

Zum Schmunzeln
und Nachdenken

- Was ist schön?

VORWORT

Was fehlt mir? - Fehlt mir wirklich was?

In unserer hektisch geprägten Welt fragen sich viele Menschen: Was fehlt mir wirklich? Trotz technologischer Fortschritte und materiellem Wohlstand scheint eine innere Leere viele von uns zu begleiten.

Manchmal sind es nicht die grossen Dinge, die uns fehlen, sondern die kleinen, alltäglichen Momente der Verbundenheit, der Ruhe und des Bewusstseins.

Wir leben in einer Zeit, in der Ablenkungen allgegenwärtig sind und die digitale Kommunikation oft die persönliche ersetzt. Fehlen uns nicht echte menschliche Verbindungen, Gespräche von Angesicht zu Angesicht, das Lachen und die Nähe zu anderen Menschen? Sind nicht auch die Natur und die Stille kostbare Güter, die wir in unserem modernen Leben oft vernachlässigen?

Nachhaltige Erfüllung findet sich selten in materiellen Besitztümern. Vielmehr sind es Liebe, Freundschaft, Selbstakzeptanz und die Fähigkeit, im Augenblick zu leben, die unser Leben wirklich reich machen.

Es sind die kleinen, bedeutungsvollen Erlebnisse, die unseren Alltag mit Sinn erfüllen und ein tiefes Gefühl der Zufriedenheit schenken.

Vielleicht ist es an der Zeit, innezuhalten und uns auf das zu besinnen, was wirklich zählt und nicht auf das, was fehlt. Die Antwort ist nicht in den Leistungen zu finden, sondern in den stillen, kostbaren Momenten des Lebens, die leider oft unbemerkt an uns vorüberziehen.

Wer Ruhezeiten ganz bewusst einhält, kann nicht mehr alles, er muss sich auf das Wesentliche konzentrieren und genau das ist doch ein Gewinn.

Weniger vom Möglichen, mehr vom Richtigen.

Wäre das nicht ein Versuch wert für das soeben begonnene 2025?

Peter Scheurer



Quelle: zVg

Quelle: zVg

MITGLIEDER DES GEMEINDERATES

Der Gemeinderat ist wieder komplett

Fabienne Hämmerle hat per 31.12.2024 als Mitglied des Gemeinderates demissioniert.

Die Gemeindeversammlung konnte am 14.01.2025 demzufolge erfreulicherweise ein neues Mitglied des Gemeinderates wählen:

- Bezençon-Wenger Carmen, Mühle 1, 3636 Längenbühl



Carmen Bezençon, neues Gemeinderatsmitglied

Quelle: zVg

Der Gemeinderat ist also wieder komplett. An seiner Sitzung vom 29.01.2025 hat er zudem die Ressorts verteilt. Vieles bleibt beim Alten.

Vizepräsident des Gemeinderates für die Amtsperiode vom 01.02.2025 - 31.12.2026 ist neu Stefan Bättig.

Der Gemeinderat besetzt die Ressorts wie folgt:

Ressort Präsidiales / Finanzen

Peter Scheurer
(Stv.: Stefan Bättig)

Ressort Bau / Liegenschaften

Stefan Bättig
(Stv.: Patrick Schmid)

Ressort Landwirtschaft / Verkehr / Entsorgung

Patrick Schmid
(Stv.: Stefan Bättig)

Ressort Soziales / Kultur

Carmen Bezençon
(Stv.: Sandro Zimmermann)

Ressort Bildung / Sicherheit

Sandro Zimmermann
(Stv.: Carmen Bezençon)

UMZUGSMELDUNGEN

Einführung eUmzug per 01.03.2025 in Forst-Längenbühl

Ab dem 01.03.2025 können in Forst-Längenbühl sowohl Schweizerinnen und Schweizer als auch ausländische Staatsangehörige unabhängig von den Schalteröffnungszeiten einen Umzug (Wegzug/Zuzug/Umzug innerhalb der Gemeinde) vollständig elektronisch melden. Dieser elektronische Service ist eine Ergänzung zur persönlichen Meldung am Schalter der Einwohnerkontrolle.

Wichtig zu wissen: Der Online-Dienst steht für Wochenaufenthalterinnen und Wochenaufenthalter nicht zur Verfügung.

Nach wie vor können An- und Abmeldungen zu den Schalteröffnungszeiten persönlich bei der Gemeindeverwaltung Forst-Längenbühl vorgenommen werden.

Die Gebühren beim eUmzug sind dieselben wie am Schalter und entsprechen den eidgenössischen und kantonalen Vorgaben.

WIR SIND AUF DER SUCHE ...

Der bisherige langjährige Stelleninhaber, Fritz Gerber, hat per 31.12.2025 demissioniert. Demzufolge suchen wir per 01.01.2026 eine(n)

FriedhofgärtnerIn

Weitere Informationen finden Sie auf www.3636.ch. Oder melden Sie sich doch einfach unverbindlich beim Präsidenten der Friedhofkommission Peter Scheurer, 078 633 17 80 / gemeindepraesident@3636.ch.

CARMEN BEZENÇON STELLT SICH PERSÖNLICH VOR

Obwohl es mich immer in die weite Welt gezogen hat und immer noch zieht, bin ich in Längenbühl verwurzelt. Ich erinnere mich, wie ich als Kind Abend für Abend Kröten eingesammelt und an den See getragen habe. Den Längenbühlwald kannte ich dank meinem Pony in- und auswendig. Später mein erstes offizielles Engagement für die Gemeinde, die Betreuung von Asylsuchenden.

Meine ausgeprägte Naturverbundenheit und mein Interesse für globale Zusammenhänge führte zum Geografiestudium in Bern. Nach Abschluss des höheren Lehramts unterrichtete ich 20 Jahre lang zuerst am Gymnasium Biel und dann in Thun, bevor ich 2019 umsattelte und die Geschäftsleitung der Dittligmühle in der 7. Generation übernahm.

Das Ressort Soziales/Kultur liegt mir nahe. Am Gymnasium war ich verantwortlich für die Schülerinnen- und Schülerberatung, ich leitete das UNESCO-Team und organisierte zahlreiche kulturelle Anlässe und Landschaftspflege-Einsätze. 2018-2022 leitete ich für den Naturpark Gantrisch das Projekt «Netzwerk Kultur». Und natürlich war und bin ich auch selbst kulturell aktiv,

zum Beispiel im Film (der weisse Hirsch vom Gantrisch) oder im Flamencotanz. Meine Freizeit verbringe ich mit «birden»: ich fotografiere und male Vögel und leite ornithologische Exkursionen.

Wir haben das Glück, «zur richtigen Zeit am richtigen Ort» zu leben. Diesem Privileg bewusst, bin ich gerne bereit, Zeit und Herzblut in unser Dorf zu investieren. Ich freue mich auf die neuen Herausforderungen und die Zusammenarbeit im Gemeinderat und der Kulturkommission.

Wen's interessiert, kann auf www.espace-vivant.com meine Bilder sehen.



Quelle: zVg

UNICEF SPENDENMÄRIT 5./6. KLASSE

CHF 1'770 für Unicef - Die 5./6. Klasse engagiert sich mit einem Märkt für Kinderrechte

Der Märkt ist entstanden, weil wir im Unterricht das Thema Kinderrechte hatten. Wir hatten die Wahl zwischen verschiedenen Arten von Spendenaktionen, um für Unicef zu spenden. Unicef ist eine Kinderhilfsorganisation, welche die Einhaltung der Kinderrechte vertritt, z.B. «Jedes Kind hat das Recht auf Privatsphäre» oder «Jedes Kind hat das Recht auf Bildung».

Als wir entschieden hatten, dass wir einen Märkt durchführen möchten, bildeten wir di-



rekt Gruppen. Alle hatten tolle Ideen für ihren Stand und manche änderten ihre Ideen oder passten sie noch an.

Wir arbeiteten viele Nachmittage an der Deko, an neuen Ideen, einige buken sogar an einem Nachmittag. Die 5./6. Klasse hat sich sehr gut auf den Anlass vorbereitet.



Wir haben am Morgen vor dem Märkt Gemüse für die Suppe geschnitten und manche durften in dem riesigen Topf rühren. Kurz vor Start halfen auch viele, die Tische aufzustellen und zu dekorieren.

Beim Märkt waren wir sehr pflichtbewusst. Viele haben selbst Gebackenes oder Gebasteltes verkauft und ihren Ideen dabei freien Lauf gelassen. Alle haben gut auf ihre Stände aufgepasst.

Wir haben insgesamt 1'770 Franken eingenommen, die wir an Unicef gespendet haben.

Die ganze Klasse hat sich sehr auf den Event gefreut und fand es toll, dass wir die Möglichkeit hatten, so etwas zu machen und die Verantwortung dafür zu übernehmen.

Es kamen viele Leute und zuerst waren wir ein bisschen aufgeregt, aber nach einer Weile fühlte es sich toll an. Ich glaube, die meisten der 5./6. Klasse würden uns da zustimmen.

Es hatten viele Spass an dem Anlass und freuten sich, dass die meisten ihrer Familienmitglieder alle gekommen sind.

Wir persönlich fanden es auch toll, dass alle so Hand in Hand gearbeitet, sich vorbereitet und so schön mitgemacht haben.

Wir danken allen, die gespendet haben.

Sharon Schweizer, Alyn Niederhauser-Kobel (5. Klasse)



Quelle: zVg

SPIEL- UND SPORTTAG 03.05.2025

Die Schulkommission Forst-Längenbühl organisiert den Spiel- und Sporttag 2025

Die Schulkommission Forst-Längenbühl organisiert den Spiel- und Sporttag 2025. Ab Februar liegen die Infos und Anmeldeformulare in der Schule auf.

Die Infos können auch auf der Homepage der Schule heruntergeladen werden: schule3636.ch

Wir freuen uns auf einen erlebnisreichen und fairen Sporttag 2025.



MUKI-TURNEN

10 Jahre lang hat Edith Corpataux das MUKI-Turnen mit viel Herzblut und Engagement geleitet. Nun hat sie sich entschieden, die Leitung auf den Sommer hin abzugeben. Wer Interesse hat, diese wertvolle Aufgabe zu übernehmen, kann sich bei

Edith Corpataux oder bei der Gemeindeverwaltung Tel. 033 356 02 15 / E-Mail: gemeinde@3636.ch melden. Bis zu den Sommerferien findet das MUKI-Turnen noch wie gewohnt statt.

AUTOSITZERHÖHUNGEN GESUCHT

Haben Sie noch gut erhaltene Sitzerrhöhungen (ohne Isofix), die nicht mehr gebraucht werden? Die Schule Forst-Längenbühl ist dankbarer Abnehmer.

Die Sitzerrhöhungen können beim Eingang des Schulhauses deponiert oder einer Klassenlehrperson abgegeben werden. Vielen Dank!

FRAUENVEREIN FORST-LÄNGENBÜHL

Der Frauenverein Forst-Längenbühl hat für das Jahr 2025 wiederum ein attraktives Programm zusammengestellt. Folgende Angebote stehen der Bevölkerung von Forst-Längenbühl zur Verfügung:

09. März 2025: z'Morge z'Mittag
Unser traditioneller Morgenbrunch.

29. März 2025: 7. Floh- und Hobbymärit
mit Kaffi-Egge in der Mehrzweckhalle.
Alle Besucher/innen sind herzlich willkommen, auch aus der Gemeinde.



14. Mai 2025: Mittagessen für Senior/innen
Seniorinnen und Senioren ab 65 Jahre sind herzlich willkommen.

13. Juni 2025: Minigolf
In Heimberg. Mitfahrgelegenheit besteht.

11. Okt 2025: Floh- und Hobbymärit
In der Mehrzweckhalle, auch wieder mit Kaffi-Egge. Besucher/innen sind herzlich willkommen.

17. Okt 2025: Herbstversammlung
Wir freuen uns über neue Gesichter.

01. Nov 2025: Suppentag
Take Away

06. Dez 2025: Chlousenhöck
Für die ganze Familie mit kleinen Kindern.
Der Samichlous besucht uns.

Dienstag: Jassen
In der Mehrzweckhalle auf der Bühne.



Quellen: zVg

OSTERWEG DITTLIGSEE

Auf einem beschilderten Weg rund um den Dittligsee erleben Sie an 12 Stationen die letzten Tage von Jesus bis zu seiner Auferstehung. Der geschichtliche Zusammenhang wird mit Impulsfragen und Aktionen untermalt.

**OSTERWEG
DITTLIGSEE**

ein interaktiver Weg
mit 12 Posten
zu der Geschichte von Ostern

13.-21. April 2025, täglich von 10-19 Uhr
ab Schulhaus Forst- Längenbühl

Parkmöglichkeit beim Schulhaus
der Weg ist teilweise nicht
Rollstuhl- und Kinderwagengängig
bitte auf dem Weg bleiben

osterweg-dittligsee.ch
Kontakt: Stefan und Tanja Moser
077 255 70 80

IN FINANZIELLER NOT?

Sie benötigen finanzielle Hilfe, Beratung oder eine Auskunft? Diese Informationen sollen Ihnen den Weg zum Sozialdienst erleichtern und erste Fragen über die Sozialhilfe beantworten.

Was ist Sozialhilfe?

Ziel der Sozialhilfe ist es, in Zusammenarbeit mit den Betroffenen, die Ursachen der Schwierigkeiten zu beheben.

Die Grundhaltung ist "Hilfe zur Selbsthilfe". Diese soll Ihrer persönlichen und finanziellen Situation entsprechen und Ihre Eigenständigkeit fördern. Deshalb erhalten Sie nebst finanzieller Hilfe auch:

- Beratung in persönlichen, rechtlichen und finanziellen Fragen
- Informationen über die Hilfsangebote anderer sozialer Institutionen
- Vermittlung dieser Hilfsangebote

Sie werden durch dipl. SozialarbeiterInnen kostenlos beraten.



Quelle: zVg

Wie viel Geld bekomme ich?

Die Höhe der finanziellen Hilfe hängt von Ihrer persönlichen Situation ab. Die Ansätze orientieren sich an den Richtlinien der Schweizerischen Konferenz für Sozialhilfe (SKOS). Im konkreten Einzelfall kann die Unterstützung von den Sozialhilfeansätzen abweichen.

Anspruch auf Sozialhilfeleistungen haben Sie, wenn Ihre Einkommen ungenügend oder erschöpft sind. Gemeinsam mit Ihnen klären die SozialarbeiterInnen deshalb ab, ob zum Beispiel Ansprüche auf Sozialversicherungsleistungen (IV / EL / Arbeitslosenversicherung etc.) bestehen.

Die Sozialhilfe übernimmt grundsätzlich keine Steuern und Schulden. Um Sozialhil-

fe zu erhalten, sind Sie verpflichtet, wahrheitsgetreu Auskunft zu erteilen und mit Ihrer Sozialarbeiterin oder Ihrem Sozialarbeiter zusammenzuarbeiten.

Sie müssen Ihre Notlage dokumentieren. Dazu benötigt es schriftliche Unterlagen und das vollständig ausgefüllte Antragsformular mit sämtlichen Unterlagen, welche Ihre finanzielle Situation aufzeigen, wie z.B. Lohnabrechnung, Mietvertrag, Krankenkassenausweis, Unterhaltsvertrag usw.

Muss ich die Sozialhilfeleistungen zurückzahlen?

Sozialhilfeleistungen sind nach dem Sozialhilfegesetz vom 11. Juni 2001 des Kantons Bern ab dem 18. Altersjahr, unter bestimmten Voraussetzungen, zinsfrei rückzahlbar.

Eine Rückerstattungspflicht besteht auf gewährten Vorschussleistungen, insbesondere Renten und Taggelder der Invalidenversicherung. Rückforderungen sind direkt durch die Sozialhilfe beim Versicherer möglich.

Ist meine Verwandtschaft unterstützungspflichtig?

Das Zivilgesetzbuch sieht Verwandtenbeiträge zwischen Kindern/Eltern-Grosseltern vor. Nur wenn Ihre Eltern oder Kinder in guten finanziellen Verhältnissen leben, kommen Verwandtenbeiträge zum Tragen. Dies geschieht nicht ohne Absprache mit Ihnen.

Der Sozialdienst Region Wattenwil gibt gerne weitere Auskünfte.

PSYCHISCHE GESUNDHEIT

Fast alle Menschen erleben irgendwann eine psychische Krise oder Krankheit: Vielleicht haben Sie selbst im Leben eine psychische Krise oder Erkrankung. Oder Sie kennen eine Person, die eine psychische Krise hat, zum Beispiel Kolleginnen im Beruf, Freunde, Nachbarinnen oder Verwandte. Jeder Mensch kann eine psychische Krise oder Krankheit bekommen. Niemand kann etwas dafür.

Eine psychische Krise entsteht langsam

Sie kommen in eine psychische Krise? Dann merken Sie das vielleicht erst gar nicht. Langsam geht es Ihnen immer schlechter. Und Ihre Gedanken und Gefühle werden immer negativer.

Eine Person aus Ihrem Umfeld kommt in eine psychische Krise? Dann merken Sie vielleicht, dass die Person ein Problem hat. Viele Menschen warten oft lange, bis sie Hilfe suchen. Ihr Leiden wird dadurch schlimmer. Deshalb ist es besser, wenn Sie früh genug Hilfe suchen.

Es gibt Hilfe

Manchmal können sich Menschen mit einer psychischen Krankheit selber helfen. Oder auch die Angehörigen können helfen. Nach einiger Zeit können sie die Krise überwinden.

Aber manchmal brauchen die Menschen Hilfe von Fachpersonen, zum Beispiel von einer Ärztin oder von einem Psychologen. Heute kann man psychische Krankheiten gut behandeln. Ihre psychische Gesundheit ist wichtig. Holen Sie sich die Hilfe, die Sie brauchen.

Was kann ich tun?

- Nehmen Sie Ihre Gefühle ernst. Sie merken, dass es Ihnen oder einer nahen Person nicht gut geht? Dann ist das ein wichtiges Zeichen.
- Reden Sie mit jemandem, dass es Ihnen oder der anderen Person nicht gut geht.
- Fragen Sie sich selbst: Warum geht es mir nicht gut? Und was tut mir gut?
- Sie bestimmen selbst: Will ich mir Hilfe holen? Welche Hilfe will ich bekommen?
- Geben Sie nicht auf. Sie oder Ihr Angehöriger haben schon länger eine psychische Krankheit? Auch dann können Sie wieder gesund werden und das Leben wieder geniessen.
- Handeln Sie. Warten Sie nicht, dass die Krankheit von selbst besser wird.

Weitere Informationen finden Sie unter psy.ch



Quelle: zVg

Der Naturpark Gantrisch lancierte an seiner Mitgliederversammlung am 6. November 2024 das Programm für die nächste Vierjahresperiode (2025 - 2028). Die Finanzierung ist sichergestellt dank Zusagen von Kantonen und Bund sowie Partnerschaften. Ausserdem wird die Bank Gantrisch zur neuen Hauptpartnerin des Naturparks.

Das Programm 2025 - 2028

Im Bereich **Biodiversität und Landschaft** werden Projekte zur Aufwertung und Sicherung der Kulturlandschaft umgesetzt. Der Naturpark etabliert sich als verlässlicher Partner für **räumliche Entwicklung, Baukultur und Mobilität** durch nachhaltige Nutzung des Raums und innovative Mobilitätsprojekte. Beispielsweise die Gantrischbusse, die die Transportkapazität während der Hochsaison erhöhen.

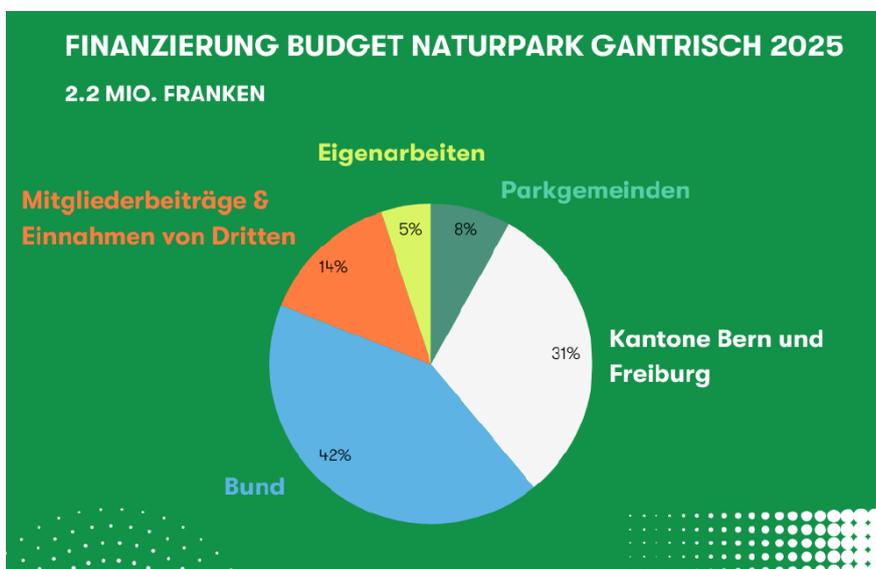
Ein Fokus liegt auf **nachhaltigem Leben und Kultur**, um klima- und ressourcenschonende Lebensstile zu fördern und die regionale Identität zu stärken. Die **zukunftsfähige Wirtschaft** wird durch Unterstützung klimafreundlicher Geschäftsmodelle und regionaler Wertschöpfung vorangebracht. Der **Naturpark-Tourismus** strebt eine Balance zwischen Schutz und Nutzung der Natur an.

Auch weiterhin Teil des Programmes für die nächste Vierjahresperiode ist **Bildung, Sensibilisierung und Forschung** zur gesellschaftlichen Transformation. Durch **Kommunikation und Events** wird das regionale Engagement und die Identifikation mit der Marke „Naturpark Gantrisch“ gestärkt. Die **institutionelle Entwicklung** sorgt für stabile Strukturen und eine diversifizierte Finanzierung.

Der **Klimawandel** betrifft die Region besonders durch veränderte Niederschlagsmuster, Trockenperioden und schneearme Winter. Der Naturpark setzt auf Anpassungsmassnahmen wie Biodiversitätsförderung, Wassermanagement und klimafreundliche Mobilität, um die Region auf die Herausforderungen des Klimawandels vorzubereiten.

Finanzierung

Der Naturpark Gantrisch wird grösstenteils durch den Bund, die Kantone und die Parkgemeinden finanziert. Für die Vierjahresperiode 2025 - 2028 beträgt das jährliche Budget rund 2.2 Millionen Franken. Die finanzielle Unterstützung erfolgt auf Basis einer globalen Zusage, die Flexibilität beim Mitteleinsatz ermöglicht, solange die Projekte den Zielen der nachhaltigen Entwicklung entsprechen.



Quelle: Naturpark Gantrisch

KENNEN SIE?



Interview mit Thomas Brönnimann

Kennen Sie den Erhebungsstellenleiter von Forst-Längenbühl?



Wie viele Jahre wohnst du bereits in der Gemeinde oder seit wann?

Ich bin 1976 mit meiner Familie von Biel nach Längenbühl gezügelt. Damals war ich 6 Jahre alt.

Welches ist dein Lieblingsplatz in Forst-Längenbühl?

Da gibt es mehrere. Ein geheimer Platz, wo es sehr still ist. Diesen möchte ich aber nicht verraten. Aber auch zu Hause auf der Terrasse mit dem Blick auf die Berner Alpen oder die Gegend um den Dittligsee mit seinem wunderschönen Badesteg.

Du bist Erhebungsstellenleiter von Forst-Längenbühl, wie bist du zu dieser Tätigkeit gekommen?

2011 wurde ich durch die Gemeinde angefragt.

Wer ist dein Arbeitsgeber?

Mein Arbeitgeber ist die Einwohnergemeinde Forst-Längenbühl.

Was sind deine Aufgaben als Erhebungsstellenleiter?

Alle Bewirtschafterinnen und Bewirtschafter von Landwirtschaftsbetrieben sowie sämtliche übrigen Personen, die hobby-mässig Nutztiere wie Bienen, Geflügel, Ziegen, Schafe und Huftiere halten, sind verpflichtet im Agrarinformationssystem GELAN jährlich die aktuellen Daten einzutragen. Ich überprüfe die termingerechte Abgabe sowie die Vollständigkeit dieser Angaben, bevor ich diese an die kantonale Stelle weiter leite.

Was gefällt dir besonders gut an dieser Aufgabe?

Das Unterstützen derjenigen Personen, welche mit dem Ausfüllen im GELAN System etwas Mühe haben.

Welche Fähigkeiten muss man mitbringen, um diese Tätigkeit ausüben zu können?

Gute bis sehr gute PC Kenntnisse. Eine landwirtschaftliche Ausbildung erleichtert das Erfüllen meiner Aufgaben. Gute Kenntnisse der landwirtschaftlichen Praxis und der bäuerlichen Strukturen in der Gemeinde sind wichtige Qualifikationen.

Erzählst du uns ein lustiges, überraschendes oder besonderes Ereignis im Zusammenhang mit deiner Tätigkeit?

Bei meiner Amtsübernahme bekam ich von meinem Vorgänger Stucki Hermann einen Koffer mit einem Messrad. Dieses habe ich bis heute noch nie zur Ausübung meiner Tätigkeit einsetzen können, da alle Daten betreffend Landflächen, im Geografischen Informationssystem GIS hinterlegt sind.

Verschiedenes

Gibt es einen Ort auf der Welt wo du gerne einmal hinreisen möchtest?

Den Kanton Graubünden mit seinen unterschiedlichen Landschaften und seinen unterschiedlichen klimatischen Bedingungen. Diesen Kanton möchte ich noch öfters besuchen.

Welches war der letzte Gemeindeanlass an welchem du teilgenommen hast und wann fand dieser statt?

Mithilfe am Landschaftstag Dittligsee im Herbst 2023.

Was bräuchte es in Forst-Längenbühl, damit es noch besser wäre, hier zu wohnen?

Eine Belagsausbesserung der Kantonsstrasse Chummstutz-Türli. Das befahren dieser Strecke mit einem Landwirtschaftsfahreug ohne Federung und dies mehrmals täglich, kann schon etwas nerven.

Möchtest du noch etwas mitteilen, was dir wichtig ist?

Neophytenbekämpfung ist ein Problem, das uns alle etwas angeht. Eine Verunkrautung einer extensiven Wiese durch einfliegende Samen aus Nachbars Garten oder Dachbegrünung ist schnell passiert und ein manuelles Jäten von Ökoflächen, Weiden und Wegrändern sind mit einem unglaublichen Aufwand verbunden. Es gibt hilfreiche Apps zur Erkennung solcher Arten wie Jakobskreuzkraut, einjähriges Berufskraut oder Kanadisches Berufskraut, um nur einige wenige beim Namen zu nennen. Bitte helft mit! Merci viu mau.

Kulturkommission
Forst-Längenbühl

Lösungen und Gewinnerin der Rätselfragen der Ausgabe Nr. 4 des 3636er-Infos

Beim Wettbewerb der letzten Ausgabe des 3636er-Infos vom November 2024 haben insgesamt sechs Personen teilgenommen. Auf dem ersten Platz sind vier Personen mit der gleichen Punktzahl, weshalb durch Auslosung entschieden wurde, wer die/der Gewinner*in des Wettbewerbs ist. Wir gratulieren der Gewinnerin Frau **Alice Hänni**. Zu ihrem Gutschein der Dittligmühle im Wert von CHF 30.00.

Die Lösungen des Wettbewerbs lauten wie folgt:

1:	A	9:	A
2:	B	10:	C
3:	C	11:	A
4:	A, B, C	12:	A
5:	B	13:	C
6:	B	14:	C
7:	A	15:	A
8:	A	16:	B
		17:	B

RÄTSELFRAGEN

1. Welches ist der höchste Punkt in Forst-Längenbühl?

- A: Riedhubel
B: Dittligsee
C: Waldweier

2. Welches ist der höchste Berg in der Schweiz?

- A: Matterhorn
B: Jungfrau
C: Dufourspitze

3. In welchem Jahr fusionierten die Gemeinden Forst und Längenbühl?

- A: 2003
B: 2005
C: 2007

4. An welcher Veranstaltung kann die Bevölkerung von Forst-Längenbühl abstimmen?

- A: Gemeindeversammlung
B: Bundesfeier

5. Mit welcher Tiergruppe sind die Dinosaurier am engsten verwandt?

- A: Affen
B: Vögel
C: Eidechsen

6. Wie lang ist die Strecke eines Marathons?

- A: 42,195 Km
B: 45,195 Km
C: 43,195 Km

7. Wie viele Personen sind im Gemeinderat von Forst-Längenbühl?

- A: 7
B: 6
C: 5

8. Wer ist auf dem Schweizer 2 Franken-Stück abgebildet?

- A: Roger Federer
B: Wilhelm Tell
C: Helvetia

9. Was ist der Weltrekord für einen 100 Meter Sprint?

- A: 9,58 Sekunden
B: 9,64 Sekunden
C: 9,43 Sekunden

10. Wie heisst der Trainer der Schweizer Nationalmannschaft im Fussball?

- A: Murat Yakin
B: Vladimir Petković
C: Urs Fischer

11. Wer wurde Schwingerkönig 2019?

- A: Joel Wicki
B: Christian Stucki
C: Kilian Wenger

12. Was bedeutet der Stern auf dem Wappen von Forst-Längenbühl?

- A: Nachthimmel über Forst-Längenbühl
B: Kirchgemeinde Amsoldingen
C: Zugehörigkeit zum Amt Thun



Wettbewerb: Haben Sie die richtigen Antworten gefunden? Dann senden Sie uns diese bis am Montag, 31. März 2025 mit folgendem Talon oder per Mail (gemeinde@3636.ch) und gewinnen Sie einen Gutschein der Dittligmühle im Wert von CHF 30.00. Die Gewinnerin oder der Gewinner wird anschliessend ausgelost und in der nächsten Ausgabe veröffentlicht.

Vorname und Name:

.....

Adresse:

.....

Lösungen: 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12.

Zum Schmunzeln und Nachdenken

WAS IST SCHÖN?

Was sagen Kinder, Schüler/innen oder Jugendliche bzw. was könnten sie zu vorgenanntem Thema sagen oder schreiben? Hier eine Auswahl von effektiven und möglichen Aussagen. Die Personen mit den entsprechenden Aussagen bleiben absolut anonym. Die Schreibfehler wurden bewusst nicht korrigiert.

Alles was nicht grusig ist.

Alles was neu ist, ist immer schön, dann wird es alt und wüst.

Wenn du in den Spiegel schaust und du dich ab dir selber freust.

Das ist noch schwierig zu sagen, das sieht ein jeder etwas anders, darum gibt es manchmal ein Gstürm.

Das schöne ist manchmal auch versteckt, dann sehen wir es gar nicht.

Schön ist ein Luxus. Es gibt noch wichtigere Sachen im Leben.

Schön ist Geschmackssache. Und auch das ist so eine Sache. Entweder hat man Geschmack oder man hat keinen.

Es gibt auch Sachen, die sind ganz schön grusig.



Quelle: zVg